

Reisebericht-Saratov/Russland

Im Zeitraum vom 04.04.-29.04.2016 hatten wir (4 Studenten der Hochschule Aalen, aus verschiedenen Fachrichtungen) die Möglichkeit an dem Programm „Understanding Economic Changes“ an der Saratov Socio-Economic University in Saratov, Russland teilzunehmen.

Das Programm beinhaltete 100 Vorlesungsstunden. Der Schwerpunkt lag auf wirtschaftlichen Themen, wie zum Beispiel das Bankensystem, Marketing, Verhandlungstechniken, Finanzierung und Reporting, aber auch Geschichte. Die einzelnen Vorlesungsinhalte dienten dazu einen Business Plan für ein fiktives Unternehmen zu erstellen, welches in den russischen Markt eintreten möchte. Die Projektgruppen wurden gemischt zusammengestellt, um die Kommunikation von russischen Studenten und Austauschstudenten aus China und Deutschland zu fördern. Interessant zu sehen war die unterschiedlichen Herangehensweisen der Projektmitglieder, aber auch die Abstimmung, sowie die Präsentation der Ergebnisse.

Ein weiterer Teil der Vorlesungen waren sogenannte „Field Trips“ zu verschiedenen Unternehmen in der Umgebung, unter anderem zu der deutschen Firma „Bosch“. Deutsche Prozessgenauigkeit war auch hier in den Produktionshallen wiederzuerkennen.

Außerhalb des Studiums wurde uns ein tolles kulturelles Rahmenprogramm geboten. Wir hatten, neben der Besichtigung von umliegenden Städten, auch die Chance das russische Ballett und die Oper zu besuchen. Besonders beeindruckend war eine Backstage Führung durch das Theatergebäude. Das absolute Highlight war ein Wochenendtrip nach Wolgograd (ehemaliges Stalingrad), wo wir sehr viel über die deutsch-russische Geschichte gelernt haben.

Natürlich konnten wir unsere weitere Freizeit auch selbst gestalten, wie zum Beispiel mit einem Bummel durch die Stadt oder die verschiedenen Parks. Manche haben auch das Wochenende dazu genutzt um nach Moskau oder St. Petersburg zu fliegen.

Während unserer Zeit in Saratov haben wir sehr viel über das Leben und die Leute in Russland gelernt und konnten somit viele Vorurteile begraben, manche Klischees bestätigen, aber viele mehr noch widerlegen. Die (Gast-)Freundlichkeit und Wärme, sowie die Hilfsbereitschaft, die uns entgegengebracht wurde, haben uns sehr beeindruckt.

Abschließend können wir sagen, dass wir unseren Aufenthalt sehr genossen haben. Es war eine sehr interessante und bereichernde Zeit. Die nächste Reise in dieses beeindruckende Land kommt bestimmt.

Jessica Müller, Julia Helzer, Kathrin Ulmer, Carla Zachmann